Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißhandeln unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist reinlichster Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort die möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder erstattet.

Sprecht bei uns vor

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**

195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

„White" ist König.

Scranton, Pa., 25. April 1876.

Herrn Stephen Jones!

Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen." Der Ihrige. W. Miller.

Maschinist von A & B Galland.

Stadt und County.

Das berühmte Newark Champagner-Lager-Bier und Porter in Flaschen ist nur zu haben bei dem allbekannten Groceries- und Liquor-Händler Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, zum selben Preise, wie das gewöhnliche Bier. (41)

— Für Finnen, Beingeschwüre und Eiterungen ist Frau Julie Meyer's Zug- und Heilsalbe das beste Heilmittel. 25 und 50 Cents die Bx. Zu haben bei Matthews Brothers, 320 Lackawanna Ave. (47,1m)

— Unsere Leser sollten sich erinnern, daß die A. S. T. Co. schwarzen Schuhspitzen, welche in einer anderen Spalte d. B. angezeigt werden, so lange wie die Metallspitzen getragen werden können, während sie gleichzeitig den Schuh verschönern.

☞ Der Cigarren- und Tabakshändler Motschman, welcher sein Hauptquartier an der Ecke von Lackawanna und Washington Avenues hat, rückt für die Fiertage in's Feld mit einer reichen Auswahl von Raucher-Utensilien, als da sind: Meerschaum-, Holz- und andere Pfeifen, Cigarrenhalter, Etuis, Tabaksbeutel u. s. w. Vorzügliche abgelagerte Cigarren, beste Rauchtabake, Schnupftabak und Alles, was in seine Branche einschlägt. (44)

— Bist Du niedergeschlagen, entmuthigt und schwach im Rücken? Verursacht Dir Gehen, Heben oder Stehen Schmerzen im Rücken? Dann hast Du die Leberkrankheit und Prof. Guilmettes französisches Nierenpflaster ist das einzige sichere Heilmittel, das Dich schnell und dauernd heilt, ohne deinen Magen mit unangenehmer Medizin zu füllen. Verlange es von Deinem Apotheker und gebrauche kein Anderes. Hat er's nicht, so schicke $1.50 an die „French Pad Co.," Toledo, O., und Du bekommst es mit nächster Post.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Das Weihnachts-Fest wurde dieses Jahr von allen Nationalitäten gefeiert, wenn auch von Niemanden in so gemüthlicher Weise, wie von unseren Landsleuten. Vor allen zeichnete sich die 11. Ward aus, wo es am Samstag zuging, wie in einem deutschen Dorfe zur Zeit der Kirchweihe. Wem die stille, sinnige Feier des Festes im Kreise der Seinigen nicht zusagte, konnte eines der zahlreichen öffentlichen Lokale besuchen, wo überall für Unterhaltung und ein Extraschmaus gesorgt war.

Auch die deutschen Kirchen wetteiferten in der Feier des Tages und es erforderte ganze Berge von Zuckerwaaren, Nüssen, Aepfeln und auch werthvollere Geschenke, um all' die Sonntagsschulkinder zu versorgen.

Die großartigste Feier war ohne Zweifel die gemeinschaftlich vom Liederkranz und Turnverein veranstaltete Bescheerung, die so recht den Charakter eines Nationalfestes annahm. Von 5 Uhr am Sonntag Abend an begannen die Mitglieder beider Vereine mit ihren Familien einzutreffen, bis die Halle auch im fernsten Winkel gefüllt war. Rechts und links von der Bühne standen zwei große Tannenbäume, reich beladen mit allerhand Naschwerk, während ein mysteriöses Walten hinter dem herabgelassenen Vorhange andeutete, daß auch dort noch eine Ueberraschung der Zuschauer warte. Als der Vorhang endlich in die Höhe ging, entfuhr ein unwillkürlicher Ausruf des Erstaunens und der Bewunderung den Anwesenden: Auf der Bühne stand ein im schönsten Schmucke prangender und im reichsten Lichterglanz strahlender Christbaum, um denselben gruppirt der Liederkranz, welcher das weihevolle Lied: „Dies ist der Tag des Herrn" anstimmte und so vortrefflich durchführte, daß der Beifall kein Ende nehmen wollte. Während Bauer's Kapelle eine Introduktion vortrug, formirte sich die zahlreiche Kinderschaar in Reih und Glied und trat dann unter den Klängen eines Marsches den Gang nach der Bühne an, wo die Gabenvertheilung vor sich ging. Selbst dem verfauertsten Septiker muß es das Herz erwärmt haben, all die fröhlichen, jubelnden Kleinen in ihrer Herzensfreude zu schauen.

Dann wurde die, die ganze Länge des Saales einnehmende Tafel gedeckt und der Lunsch aufgetragen — ein Essen so delikat und reichlich, daß es manchem Hotel zur Ehre gereicht haben würde. An der Tafel und in der Küche fungirten die Frauen Schadt, Diller, Fahrenholt, [illegible]dmayer und Ziegler und die [illegible] Jette, Sophie und Julie [illegible]na Hay, Tilly Creter und [illegible]ann, welche alle Anerkennung für ihre unermüdliche Thätigkeit

Nachdem die Tafel abgeräumt und entfernt war, traten die Turnschüler unter dem Commando von Turnwart Arnold Huber an und machten zuerst einige Freiübungen durch; dann führten sie mehrere Pyramiden auf und zuletzt noch folgten Uebungen am Barren. Die Produktionen waren durchschnittlich gut, zeigten von Fleiß und Aufmerksamkeit und fanden den verdienten Beifall.

Im Ganzen genommen war dieses Fest ein so angenehmes und gemüthliches, daß bei allen Theilnehmern unwillkürlich der Wunsch auftreten muß, daß es uns noch recht oft vergönnt sei, die beiden Vereine harmonisch zusammen wirken zu sehen.

Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß unsere Träger am Samstag Morgen den Lesern des „Wochenblatt" ihre Aufwartung mit einem Kalender machen werden, auf dessen zweiter Seite sich der Neujahrsgruß befindet; hoffentlich werden dieselben überall freundlich aufgenommen und generös bedacht. Letzt nicht erst den ganzen Kalender durch, sondern fertigt zuerst die Träger ab, denn sie haben einen beschwerlichen Marsch vor sich und eine weite Tour.

— Wenn die Lokal-Nachrichten diese Woche etwas rarer sind als gewöhnlich, so möge dies der freundliche Leser auf Kosten des Weihnachtsfeiertages und dessen, was er in seinen Gefolge hatte, schreiben. Das Druckerpersonal hegt auch menschliche Empfindungen und will hie und da einen freien Tag haben.

— Auf den Wunsch vieler Freunde hat sich Herr August Robinson entschlossen, als Candidat für das städtische Schatzmeisteramt vor dem republikanischen Convente aufzutreten. Wenn das „Wochenblatt" auch nicht jener Parthei angehört, so braucht es sich deshalb doch nicht zu scheuen, seine Ansicht offen auszusprechen, wo es gilt, die Ansprüche der Deutschen auf ein öffentliches Amt geltend zu machen. Wie bekannt, war Herr Robinson schon im Jahre 1877 ein Kandidat für das gleiche Amt; damals war der verstorbene Nan Storch sein Gegner auf dem Arbeiter-Ticket, und der orkanähnlich vorüberbrausenden Labor-Reformbewegung hatte Herr Robinson seine Niederlage zu verdanken, denn Nan Storch wurde mit einer kleinen Mehrheit erwählt. Vor zwei Jahren wäre eine Nomination und Erwählung verhältnißmäßig leicht zu erlangen gewesen, aber Herr Robinson bewarb sich nicht um das Amt und überließ dasselbe dem gegenwärtigen Inhaber Jones, um die Harmonie innerhalb der republikanischen Partei nicht zu stören.

Heute steht die Sachlage anders; es wird allgemein anerkannt, daß die Deutschen zu diesem Amte berechtigt sind und wir wüßten Niemanden zu nennen, den die Republikaner mit mehr Aussicht auf Erfolg aufstellen könnten, als Hrn. August Robinson; er ist einer der tüchtigsten Buchführer dieser Stadt und hat durch die Leitung der C. Robinson'schen Brauerei bewiesen, daß er ein ebenso gewandter Finanzier ist. Zudem fällt bei Hrn. Robinson der Verdacht von selbst weg, daß er das Amt des Gewinnes wegen suche und wir sind überzeugt, daß er die Stellung lediglich als einen Ehrenposten betrachten und zu seiner und des Deutschthums Ehre auch verwalten würde.

— Drei Injassinnen des hiesigen Gefängnisses hatten seit längerer Zeit einen Ausbruch geplant und mit mühevoller Arbeit eine hölzerne Verbindungswand mit einem Messer durchschnitten; sie waren an der Backsteinmauer angelangt und hatten bereits einen Theil derselben entfernt, so daß nur noch geringe Hindernisse einer Flucht im Wege standen, als ihr Complott in der Donnerstag Nacht entdeckt und vereitelt wurde. Die „Damen" heißen Alice Brant, Mary Hannon und Martha Schreck.

— Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung, doch kamen nur Geschäfte von untergeordnetem Interesse zur Verhandlung.

— Der 14jährige John Siterly wurde am Donnerstag nahe dem Postgebäude von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

— Wahrscheinlich weil das Christkindlein in diesem gesegneten Jahre nicht überall gleichzeitig die Runde machen kann, hat es bei Nachbar Christian Lange schon Donnerstag vor Weihnachten sein Erscheinen gemacht und ein prächtiges Baby hinterlassen, und zwar — wie unser Jüngster naiv bemerkte — eines, das die Augen aufmachen und schreien kann.

— Peil und Hellriegel sind im Stande, täglich vierzig Pferde zu beschlagen, und haben diese Zahl schon öfters seit Eintritt der kalten Jahreszeit erreicht — gewiß eine Leistung, welche der Firma alle Ehre macht.

— Wir haben sobeben Lee & Walkers monatliches „Musical Bulletin" erhalten; es ist ein achtseitiges Blatt — vier Seiten werden den Notizen neuer Musik und Büchern gewidmet und die anderen vier Seiten enthalten die Titel, Namen der Verfasser und die Melodieen ihrer populärsten Publikationen. Der Bulletin ist Musikkennern sehr nützlich, und wird frei nach jeder Adresse versandt. Man adressire Lee & Walker, Philadelphia.

— Prof. Guilmette's französisches Nierenpflaster wird in Amerika nach französischem Rezept angefertigt und ist ächt. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

— Der Common Council hielt am Montag Abend eine Versammlung und stritt sich über die Sewer-Verordnung herum, doch wurde die Angelegenheit schließlich bis zur nächsten Sitzung verschoben.

— Nächsten Montag, den 3. Januar, beginnen die öffentlichen Schulen wieder.

— Auch die Lackawanna Kohlen und Eisen Company wird elektrisches Licht in allen ihren Werkstätten einführen.

— John Heuser, Dirigent der Mozart Band in Carbondale, ist mit einer prachtvollen Clarinette im Werthe von $100 beschenkt worden.

— Die Lacka. E. & K. Co. hat bereits die einleitenden Schritte gethan, um gegen die Entscheidung von Richter Handley in der Angelegenheit mit der Wasser Company an das Obergericht zu appelliren.

— Wichtig für Apotheker. Der für 1881 so allgemein beliebte Hamburger Familien-Kalender wird in Kurzem die Presse verlassen. Wir ersuchen daher alle diejenigen Herren Apotheker und Medizinhändler, welche ihre Application noch nicht eingesandt haben, umgegend ihren Namen, nebst Angabe der Adresse an die Herren A. Vogeler & Co., Baltimore, Md., zu schicken und sich dadurch einen Vorrath der Kalender zu sichern.

— Dem Zeitungsdrucker ist das Christkindle in Gestalt des bekannten Photographisten, Hrn. Henry Frey in Hyde Park, erschienen, welcher uns ein prachtvolles Bild der Mitglieder des „Scranton Männerchor" überreichte. Herr Frey hat sich durch seine Leistungen in diesem Fache einen Ruf erworben, und die künstlerische Ausführung dieser Gruppe und anderer, wie z. B. des Turnvereins, zeigt, daß er sein Renomee wohl verdient. Wir können ihn dreist allen Lesern, welche eine lebensgetreue Photographie wünschen, empfehlen.

— In dem „Ehrenverzeichniß" fleißiger Schüler, welche die Prüfung am Jahresabschluß glänzend bestanden, finden wir die deutschen Namen William F. Kiesel, Theodor Straub und Charles Schadt. Eine solche öffentliche Anerkennung ist wohl die höchste Freude, welche Kinder ihren Eltern machen können.

— Der Bericht der Aufseher in Sachen des zweiten Sewerdistrikts ist jetzt beim Stadtschreiber eingetragen und wird am 5. Januar in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtraths adoptirt werden. Einwendungen gegen den Kostenanschlag müssen schriftlich vor dem genannten Datum dem Stadtschreiber eingereicht werden.

— Die County-Commissiäre haben sich noch nicht über einen Plan für das neue Courthaus geeinigt.

— Patrick Walsh, in den Stahlwerken beschäftigt, wurde am Montag durch geschmolzenes Metall lebensgefährlich verbrannt.

— Patrick Welsh und Thomas Ruddy, von Pleasant Valley, feierten den zweiten Weihnachtstag in ihrer landesüblichen Art und Welsh gab dem Ruddy eine gehörige Tracht Prügel, worauf letzterer ein Messer zog und es seinem Gegner mehrmals in den Körper stieß; man glaubt nicht, daß Welsh seine Wunden überleben kann. Ruddy wurde verhaftet, ebenso der Bürgermeister Early, weil er angeblich Jenem während des Streites das Messer in die Hand gegeben.

— In der Sitzung der Schulbehörde am Montag Abend war das wichtigste Vorkommniß eine Entscheidung des Achts. Fred. W. Günster, daß der Stadtschatzmeister **ex officio** Schatzmeister des Schuldistrikts sei; daß er von der Stadt ein jährliches Salair erhalte, das durch eine Verordnung des Stadtrathes zu bestimmen sei, und daß die Schulbehörde kein Recht habe, dem genannten Beamten ein Salair, Prozente oder Sporteln zu bewilligen, da sonst jedes dafür stimmende Mitglied straffällig werde.

— Wir machen nochmals auf die in voriger Nummer ausführlicher besprochene Feier des „Lackawanna Männerchor" aufmerksam, welche am heutigen Abend in Schimpff's Halle eröffnet wird, und es freut uns, mittheilen zu können, daß alle Arrangements in höchst befriedigender Weise gelungen sind. Nach dem Interesse zu urtheilen, welches diese Festlichkeit erregt, darf man einem zahlreichen Zuspruch entgegen sehen; etwa 600 verschiedene Artikel kommen zur Verloosung und es wird sich hier für den geringen Betrag von 10 Cents noch Manches einen Gewinn erringen, das am Christfeste unbeschenkt blieb. — Die Fair beschließt ein am Freitag (morgen) Abend stattfindendes Tanzkränzchen, zu welchem das Publikum ebenfalls freundlichst eingeladen ist.

— Prof. Bennor sollte sich mitsammt seinen Wetterprophezeiungen entfernen lassen, denn er hat manche schöne Hoffnung auf eine ergötzliche Schlittenfahrt zu Schanden gemacht. Von Schnee war kaum eine Spur zu sehen.

Pardon, Mr. Bennor; er scheint nachträglich einholen zu wollen, was er eine Woche früher versprochen, denn es schneite hübsch gestern, mit aller Aussicht auf längere Dauer, und die Kälte ist dabei erstarrend.

— In Basti Herbster's Franklin Hotel, an Cedar Straße, wird am Abend des 1. Januar (Samstag) ein Familien-Ball stattfinden, zu dem alle Schwaben und Nichtschwaben herzlich eingeladen sind. Es wird strenge darauf gesehen, daß die beste Ordnung herrscht, für gute Tanzmusik gesorgt und von Erfrischungen Alles vorräthig gehalten, was des Menschen Herz erfreuen kann.

— Thomas Burke wurde am Montag in den Stahlwerken zwischen zwei mit Eisenbarren beladenen Karren derart zerquetscht, daß eine Amputation des Beines nothwendig ward. Wegen des großen Blutverlustes des Patienten konnte die Operation jedoch nicht sofort vorgenommen werden, und unterdessen hat sich Burke's Zustand so verschlimmert, daß man nur geringe Hoffnung hat, sein Leben zu retten.

☞ Herrn A. Ruf freundlichen Dank für eine Probe seiner vorzüglichen Weine als Neujahrspräsent. Es ist so selten, daß des hartgeplagten Druckers bei fröhlichen Gelegenheiten gedacht wird, und eine solche Gabe wird daher doppelt dankbar anerkannt.

— Den Mitgliedern der Schiller Loge No. 345, F. und A. M., hiermit zur Nachricht, daß am Samstag den 1. Januar, Abends 7½ Uhr, eine Spezial-Versammlung wichtiger Geschäfte wegen stattfindet, wozu Alle erscheinen sollten.

— Der Scranton Liederkranz wird am Freitag Abend, den 7. Januar, seine monatliche Versammlung und jährliche Beamtenwahl abhalten. Da von der Auswahl tüchtiger Beamten das Gedeihen eines Vereines hauptsächlich abhängt, so liegt es auf der Hand, daß bei dieser Versammlung kein Mitglied fehlen sollte.

— Prof. A. Ruf wurde vom Gesangvereine Aurora, dessen Dirigent er ist, am letzten Sonntag in seinem Hotel mit einem ansehnlichen Geldgeschenk überrascht, als Weihnachtsgabe. Der Professor war tief gerührt über die Anhänglichkeit seiner Sängerbrüder und sprach die Hoffnung aus, noch viele Jahre als Dirigent dieser munteren Sängerschaar vorstehen zu können. Daß sich Herr Ruf für das Geschenk erkenntlich zeigte und entsprechend revanchirte, ist selbstverständlich.

— Wiederholt wird auf Papa Jakob Schimpff's Neujahrs-Ball aufmerksam gemacht, der am Samstag Abend stattfindet und der Hauptanziehungspunkt im „deutschen Viertel" zu werden verspricht. Versäumt nicht, beim Jahresantritt im trauten Freundeskreise ein Stündchen dem Vergnügen und der Geselligkeit zu weihen.

— Wir haben von so großartigen Erfolgen des St. Jakobs Oels bei Fällen von Rheumatismus, Gicht, Verrenkungen, Hexenschuß, Zahn- und Ohrenschmerzen und anderen schmerzlichen Leiden gehört, daß wir nicht umhin können, unseren Lesern den Rath zu geben, dieses wunderbare Heilmittel stets vorräthig zu halten, denn Unfälle kommen in jeder Familie vor. Die Flasche kostet nur 50 Cents und ist in allen Apotheken vorräthig.

— Col. Ruf's Weihnachtsausstellung war am Weihnachtstage ein wahrer Wallfahrtsort, denn den ganzen Tag über wimmelte es von Besuchern, und die hiesige englische und deutsche Presse sowie das Publicum sprechen sich sehr anerkennend über die diesjährige Weihnachtsausstellung aus. Wir gratuliren Herrn Ruf zu diesen Erfolg, denn er hat weder Kosten noch Mühe gescheut, etwas Außerordentliches zu leisten. Die Ausstellung wird nur noch für wenige Tage offen sein.

— Wenn deine Lungen von der Schwindsucht schon halb zerstört sind, so wird dich Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery" (Goldene medizinische Entdeckung) nicht kuriren; als ein Heilmittel für hartnäckigen Husten aber, sowie für alle heilbaren Hals-, Lungen- und bronchiale Krankheiten ist es unübertrefflich.

☞ Soeben erhalten: Frische Servelatwurst, Holländische Häringe, Schweizer, Limburger Käse, Christbaum Kerzen allerlei Farben, Nüsse von allen Sorten, Kandelzucker, u. s. w., zu den billigsten Preisen.

F. Widmayer.

— „Ein Gruß von Haus zu Haus, wie Freunde sich grüßen, die sich längst gekannt." — Mit diesen freundlichen Worten macht auch in diesem Jahre der Hamburger Familien-Kalender für 1881 sein Erscheinen. Derselbe ist in jeder Apotheke zu haben oder wird auf Nachfrage kostenfrei versandt nach allen Theilen Amerika's und den Britischen Provinzen durch A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Luzerne County.

Wilkesbarre Nachrichten.

— In Hazleton herrscht Scharlachfieber und Diphtheria.

— Peter Schmitt, ein an der Nord Mainstraße, oberhalb der Kanalbrücke wohnender Miner, wurde in der Freitag Nacht von einem Zuge der L. V. Bahn überfahren und in schrecklicher Weise verstümmelt. Der Verstorbene hinterläßt eine zahlreiche Familie.

— Die Bahnbeamten der L. V. Eisenbahn sollen Uniformen erhalten.

— Die Empire Company (Parrish) hat in den beiden Tagen vor Weihnachten $140,000 an die Arbeiter ausbezahlt.

— Eine Bewegung ist im Gange, den unteren Theil von Luzerne County, der an Carbon County gränzt und die Stadt Hazelton mit einschließen würde, an Carbon County zu annektiren. In letzterem County findet dieses Projekt warme Befürwortung, aber in Luzerne stößt es auf harten Widerstand, so daß am Ende doch nichts aus der Sache wird. Von Luzerne ist schon seit Kurzem ein neues County, Lackawanna, abgeschnitten worden und wenn es nochmals auf die obige Weise abgestutzt wird, dann wird es noch bedeutend kleiner.

— Wer am Weihnachtstage Johnmann's Restauration besuchte, konnte sich davon überzeugen, daß wir nicht zu viel mit der Behauptung gewagt, daß sein Lokal an diesem Festtage der Versammlungsort aller Feinschmecker sein würde. Auch für den Neujahrstag hat George eine neue Sendung der schmackhaftesten Delikatessen erhalten und ein Labetrank, wie er noch nie in Wilkesbarre ausgeschenkt wurde. Wer's nicht glaubt, überzeuge sich durch einen Besuch von der Wahrheit.

— Inspektion des Feuerdepartements am Neujahrsmorgen.

— Die Liedertafel hat Hrn. Prätorius, den Dirigenten des Vereins, mit einem kostbaren Ringe beschenkt.

— Von Nanticoke hat man einen Mann Namens Lewis J. Klinetob in das hiesige Gefängniß gebracht, welcher des verbrecherischen Umganges mit seiner Tochter angeklagt ist. Letztere, 25 Jahre alt, hat eingestanden, daß er sie schon seit ihrem 12. Jahre zwang, sich seinem Willen zu fügen, unter Androhung des Todes. Klinetob leugnet die Anschuldigung und sagt, die Anklage sei die Folge einer Conspiration seiner Tochter und ihres Mannes, um ihn aus dem Wege zu schaffen. Der letztere, ein gewisser Hazelett, steht allerdings in schlechtem Rufe, ebenso seine Frau.

Pittston.

— Die Wettlaufmanie herrscht noch immer in Pittston, nachdem dieser Unsinn überall schon seit einem Jahre ausgestorben.

Antworten an Correspondenten.

Als Antwort auf Anfragen, die wir erhalten bezüglich eines sehr hervorragenden modernen Mittels haben wir zu sagen: Nach unserem besten Wissen ist Warner's Safe Nieren und Leber Kur rein in seiner Natur, kräftig in seiner Wirkung und gewiß in seinem Erfolge. Wir haben von sehr bemerklichen Heilungen gehört, die es bewirkt hat, und glauben, daß es als ein Verbinderer von Krankheiten unübertrefflich ist. Für schwächliche Damen und entkräftete Männer ist es werthvoll, und seine reinen vegetabilischen Qualitäten empfehlen es allen zum Gebrauche.

Gestorben:

Am 20. Dezbr., in Scranton, Anna Franzeka, Töchterlein von Phillip Graff und dessen Ehefrau, im Alter von 5 Monaten und 20 Tagen.

Danksagung.

Der Unterzeichnete stattet hiermit allen Denjenigen, welche sich an der Beerdigung seines geliebten Kindes betheiligten, seinen herzlichsten Dank ab, speziell dem Scranton Männerchor.

Philip Graff.

Neue Anzeigen.

Schiller Loge, No. 345, F. und A. M.

Eine Spezial-Versammlung der Mitglieder obiger Loge wird am Samstag Abend, den 1. Januar, um 7½ Uhr, stattfinden, und da außerordentlich wichtige Geschäfte vorliegen, so wird auf den Besuch eines jeden Mitgliedes unbedingt gerechnet.

Im Auftrage des Ehrw. M.,

Der Sekretär.

Grosser Familien-Ball,

Im Franklin Hotel,

Am Abend des 1. Januar,

(Samstag).

Eintritt, 25 Cent,

für einen Herrn und zwei Damen.

Es ist dafür gesorgt, unter Zusicherung bester Musik und feinster Getränke, zu zahlreichem Besuche ladet ein

Sebastian Herbster.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige Versammlung des Vereins findet nächsten Freitag, den 7. Januar, Abends um acht Uhr, in der Halle statt. An diesem Abend die jährliche Beamtenwahl stattfindet, sollte kein Mitglied fehlen.

Im Auftrage des Vereins

Peter Raß, Sekretär

Großer Neujahrs-Ball, in Schimpff's Halle,

Samstag, den 1. Jan. 1881.

Eintritt, 25 Cents,

für einen Herrn und eine Dame.

Unterzeichneter wird das neue Jahr mit einem solennen Ball einleiten und ladet dazu Alt und Jung achtungsvoll ein.

Für die beste Musik, ein excellentes Bier und andere Erfrischungen ist Vorsorge getroffen.

Jakob Schimpff.

J. Briegel,

Engros- und Detail-Händler in

Farben, Oelen, Firniß,

Glas, Kitt, Fensterbürsten, 2c.,

315 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig.

Anton Steeg,

Fabrikant von

Wagen und Kutschen.

Alle Arbeit wird unter meiner persönlichen Leitung angefertigt und nur die besten Arbeiter engagirt und vorzügliches Material verarbeitet. Reparaturen pünktlich besorgt. Werkstätte an der Lackawanna Avenue, über der Hyde Park Brücke. 45-80

Chas. Nägele,

Contractor und Baumeister

Cedar Straße,

nahe Philip Robinson Brauerei.

Häuser werden gemauert oder erhöht. Dieser Branche widme ich meine spezielle Aufmerksamkeit.

Voranschläge für Neubauten oder Reparaturen werden gefertigt und alle Aufträge prompt ausgeführt.

Gustav Cossa,

Pianist

Scranton Pa.

Fleischer-Geschäfte.

Louis Schmidt's Fleischer-Geschäft,

an der Dodgetown Brücke.

Alle Arten der besten Fleische, wie die feinste Würste jeder Sorte jeden Tag frisch vorräthig.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echt deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

F. W. Sauer's Fleisch-Geschäft

ist von dem deutschen Odd Fellows Halle Gebäude nach Penn Avenue, vier Thüren vom St. Charles Hotel verlegt, wo sich meine Freunde werde, alle meine alten Kunden und noch neue dazu zu finden. F. W. Sauer.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

Cedar Straße,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich besonders auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Tropp's Lackawanna Haus und Eis Cream Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Gesellschaften werden für Pic-Nic Excursionen 2c. mit dem besten Eis Cream versorgt.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren 2c. zu finden.

Joseph Grießer's Restauration und Wirthschaft

Scranton Flats, Washington Str.

Alle Freunde und Bekannte wie das ganze Publikum sind eingeladen. Ich werde mich bemühen, nur die besten Erfrischungen zu haben.

Andreas Schön's Hotel,

Jackson Straße, Hyde Park.

Da ich mein altes Geschäft wieder eröffnet habe, so lade ich alle meine Freunde und das Publikum ein, mich zu besuchen. Die besten Getränke, Cigarren und freier Lunch immer an Hand.

E. Stegmayer u. Sohn's Bier-Brauerei,

Wilkesbarre, Pa.

Simon Schön's Hotel und Restauration, und Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Freie Stallung für Pferde. Bei dem Hotel ist eine öffentliche Heu-Wage.

Durch gute Speisen und Getränke und zuvorkommende Bedienung werde ich alle Kunden zufrieden zu stellen suchen.

Scheriffs-Verkäufe

von

Werthvollem Grundeigenthum.

Samstag, 15. Januar 1881.

In Gemäßheit verschiedener Befehle von fieri facias, levari facias, liberari facias und venditioni exponas, ausgestellt von der Court of Common Pleas von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause (Arbitration Zimmer, Washington Hall Gebäude) in der Stadt Scranton, am Samstag den 15. Januar 1881, um 10 Uhr Vormittags, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Stücke, Parzellen und Strecken Land zum öffentlichen Verkaufe ausbieten, nämlich:

No. 8.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf alle die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen in dem Borough, Lackawanna County, Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an der südöstlichen Seite einer öffentlichen Straße oder Weges, von den Dunmore Corners nach Scranton führend, von da entlang besagten öffentlichen Wege oder Straße südlich achtundvierzig Grade und fünfzig Minuten, westlich hundertzwanzig Fuß zu Land von Ferdinand Phipple, von da entlang Land des besagten Phipple südlich sechzig Grade, östlich einhundert und vierzehn Fuß zu einer Alley, von da entlang besagter Alley nördlich zwanzig und einhalb Grade, östlich einhundert und zehn Fuß zu einer Ecke von besagtem Anthony Zimmerle's Land, von da entlang besagtem Zimmerle Lot nördlich siebenzig Grade und fünfundvierzig Minuten, westlich zum Anfangspunkte. Aufgenommen und vorbehalten indessen ein gewisses Theil des oben beschriebenen Landes, welches vorher verkauft wurde von Charles L. Rice an Frau Mary B. Clove. Alles angebaut, mit einem holzernen Wohnhause, einer Scheuer und anderen Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benannt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Isaac Rice gegen Charles L. Rice. Schuld $1,000. Judgment No. 484. Jan. T. 1881. Fi. Fa. No. 134. Jan. T. 1881. Payne Anwalt.

Ferner:

No. 9.—All das folgendermaßen beschriebene Grundstück des Abiathan Phillips, gelegen an Fillmore Avenue, in der Vierten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County Staat Pennsylvania begrenzt und beschrieben wie folgt: Ist Lot No. 25 im Quadrat oder Block No. 19 auf „Swetland's Hinterlassenschaft"; besagte Lot hat fünfzig Fuß vorne und hinten bei einhundert und fünfundfünfzig Fuß Tiefe.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benannt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen Abiathan Phillips. Steuer $2 81. Judgment No. 797, Okt. T. 1880, Lev. Fa. No 71. Januar T. 1881. Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 10.—All das nachfolgende Grundstück von David R. Hughes, gelegen in der Vierten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County Pennsylvania, beschrieben wie folgt: Ist Lot No. 31 im Quadrat oder Block No. 17 auf der „Swetland Hinterlassenschaft"; besagte Lot ist fünfzig Fuß vorne und hinten bei einhundert und zweiundfünfzig und einhalb Fuß Tiefe.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benannt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen David R. Hughes. Steuer $2 81. Judgment No. 741, Okt. T. 1880 Lev. Fa No. 72, Jan. T. 1881. Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 11.—All das nachfolgend beschriebene Gebäude oder Grundstück der Gebrüder Thatcher, gelegen an Prospekt Straße, in der Vierten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, und beschrieben wie folgt: Sind Lots No. 7, 8, 9 und 10 im Quadrat oder Block No. 10 auf der „Swetland Addition," begrenzt südwestlich von Land der Frau Harrington, nordöstlich von Land der „Swetland Hinterlassenschaft," nordwestlich von einer Alley und südlich von besagter Prospekt Straße; besagte Lots sind jede fünfzig Fuß vorne und hinten bei einhundert und fünfzig Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Hause und hölzerner Scheuer darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benannt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen Gebrüder Thatcher. Steuer $29 86. Judgment No. 421, Okt. T. 1880. Lev. Fa. No. 81, Jan. T. 1881. Ferner auf die Klage des Scranton Schuldistrikts gegen Gebrüder Thatcher. Steuer $23.60. Judgment No. 422. Okt. T. 1880. Lev Fa. No. 82, Jan. T. 1881. Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 12.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken oder Parzellen Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County, Staat Pennsylvania:

1 Ist Lot No. 23 im Block No. 30, gelegen an Penn Avenue, und ist vierzig Fuß Front an besagter Avenue bei einhundert und siebenundsechzig Fuß Tiefe zu einer Alley hinten, sechzehn Fuß weit,